



## Pilotversuche für intelligente Infrastrukturen lancieren

Die Digitalisierung birgt Potential, den Verkehr sicherer zu machen und Kapazitätsengpässe zu reduzieren. Smarte Leitsysteme in Unterführungen, LED-Zebrastrifen, die sich flexibel an den Verkehr anpassen oder elektronische Busspuren sind mögliche Stossrichtungen für innovative Pilotprojekte.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Geld sparen: Smarte Lösungen statt teure Infrastrukturen
- Grosses Potential, sich als Vorreiter und Pionierin zu positionieren

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Basel: [Intelligente Fussgängersteuerung](#)
- Region Baden-Wettingen: [Elektronische Busspur](#)
- London: Tests mit [Prototyp für smarte LED-Zebrastrifen](#)

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Büro für Mobilität AG](#): Projektentwicklung und Kontakte zu Umsetzungspartnern
- [Smart City Innovation Challenge](#) von EnergieSchweiz: Sichtbarkeit und finanzielle Unterstützung für zukunftsweisende Projekte



## Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? Was könnte diese Massnahme in Spiez bewegen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien, ...)

*Prüfen von Parkleitsysteme*  
 - ~~Bestehende Systeme~~ <sup>Intelligenz</sup> nutzen (Migros) <sup>Infrastruktur</sup>  
 - Autosystem wo ist wo unterwegs für <sup>Rückmeldung</sup> (Infosystem)

2: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme... (0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll?	... trägt zu einer zukunftsfähigen Mobilität bei	<input checked="" type="checkbox"/> ☆☆☆	realisierbar?	... Knowhow und wichtige Partner für Umsetzung sind vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> ☆☆☆
	... löst drängende Probleme, reagiert auf wichtige Bedürfnisse	<input checked="" type="checkbox"/> ☆☆☆		... ist für unsere Gemeinde finanzierbar	<input checked="" type="checkbox"/> ☆☆☆
	... wird von der Bevölkerung mitgetragen	<input checked="" type="checkbox"/> ☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	<input checked="" type="checkbox"/> ☆☆☆

Quadrant:  WOW!  WHY?  HOW?  NO

3: Bemerkungen, Ideen aus dem Marktplatz:

*[Handwritten notes area]*

TOP 3

4: Was braucht es, damit die Massnahme zum Fliegen kommt? (Erfolgsfaktoren)

*[Handwritten notes area]*

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiieren		umsetzen	
finanzieren		kommunizieren	



Bild: Per Gosche, www.zukunft-mobilitaet.net

## Bei Infrastrukturprojekten auf flexible Lösungen setzen

Viele Entwicklungen in der Mobilität, wie z.B. die Auswirkungen der Digitalisierung und Automatisierung, sind heute schwer abzuschätzen. Die möglichen Wirkungen sind aber sehr gross. Bleiben Sie flexibel, indem Sie z.B. bei Parkplätzen oder Bushaltestellen auf anpassbare, temporäre oder einfach rückbaubare Lösungen setzen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

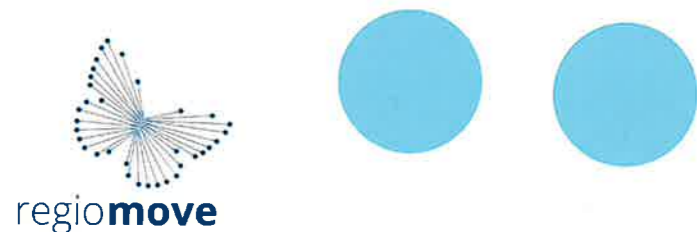
- Minimiert das Risiko, falsch zu investieren.
- Ihre Gemeinde ist bereit, von den Chancen des Mobilitätswandels zu profitieren.
- Öffentlicher Raum steht in Zukunft für andere Nutzungen offen.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Bisher kein Beispiel bekannt – werden Sie Pionier-Gemeinde oder -Region!


Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- Studie «[Unparking](#)»: Quantifiziert den reduzierten Parkplatzbedarf durch selbstfahrende und geteilte Fahrzeuge.



## Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? Was könnte diese Massnahme in Spiez bewegen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien, ...)

 Bestehende Ressourcen besser nutzen  
Parkhausbau offen lassen für neue Nutzung mitdenken

2: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...  
(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll?	... trägt zu einer zukunftsfähigen Mobilität bei	<input checked="" type="checkbox"/> ☆☆☆	realisierbar?	... Knowhow und wichtige Partner für Umsetzung sind vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> ☆☆☆
	... löst drängende Probleme, reagiert auf wichtige Bedürfnisse	<input checked="" type="checkbox"/> ☆☆☆		... ist für unsere Gemeinde finanzierbar	<input checked="" type="checkbox"/> ☆☆☆
	... wird von der Bevölkerung mitgetragen	<input checked="" type="checkbox"/> ☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	<input checked="" type="checkbox"/> ☆☆☆

Quadrant:  WOW!  WHY?  HOW?  NO



3: Bemerkungen, Ideen aus dem Marktplatz:

 Top 3

4: Was braucht es, damit die Massnahme zum Fliegen kommt? (Erfolgsfaktoren)



5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiieren		umsetzen	
finanzieren		kommunizieren	



## Rückbau von bestehenden Infrastrukturen prüfen, die nicht mehr zukunftsfähig sind

Öffentlicher Raum ist ein wertvolles Gut. Es gilt, diesen Raum möglichst nach den Bedürfnissen der heutigen und künftiger Generationen zu gestalten. Es lohnt sich, auch den Rückbau von nicht zeitgemässer Infrastruktur zu prüfen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Minimierung der Kosten für Unterhalt und Betrieb teurer Verkehrsinfrastrukturen
- Schafft Raum für Neugestaltung von öffentlichen Räumen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Odense](#) (Dänemark): Rückbau der 4-spurigen Thomas B Thriges Street, um Platz zu schaffen für ein lebendiges Zentrum mit Velos, FussgängerInnen, Wohnungen und Geschäften

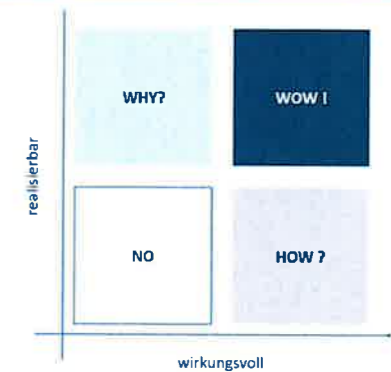
## Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? Was könnte diese Massnahme in Spiez bewegen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien, ...)

2: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...  
(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll?	... trägt zu einer zukunftsfähigen Mobilität bei	☆☆☆	realisierbar?	... Knowhow und wichtige Partner für Umsetzung sind vorhanden	☆☆☆
	... löst drängende Probleme, reagiert auf wichtige Bedürfnisse	☆☆☆		... ist für unsere Gemeinde finanzierbar	☆☆☆
	... wird von der Bevölkerung mitgetragen	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆

Quadrant:  WOW!  WHY?  HOW?  NO



3: Bemerkungen, Ideen aus dem Marktplatz:

TOP  
3

4: Was braucht es, damit die Massnahme zum Fliegen kommt? (Erfolgsfaktoren)

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiieren		umsetzen	
finanzieren		kommunizieren	



## Aktuelle Infrastrukturprojekte und -planungen auf ihre Zukunftstauglichkeit prüfen

Haben Sie Mut für einen Marschhalt? Unterziehen Sie aktuelle Planungen und Infrastrukturvorhaben einer kritischen Prüfung: Lohnen sich Investitionen, z.B. in teure Einstellhallen noch, selbstfahrende Fahrzeuge dereinst keine Stehzeuge mehr sind?

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Ressourcen werden effizient und effektiv eingesetzt.
- Investitionen sind auf die Zukunft ausgerichtet. Das Risiko von Fehlinvestitionen wird minimiert.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Bisher kein Beispiel bekannt – werden Sie Pioniergemeinde –region!

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [RegioMove](#): Modul BRIDGE



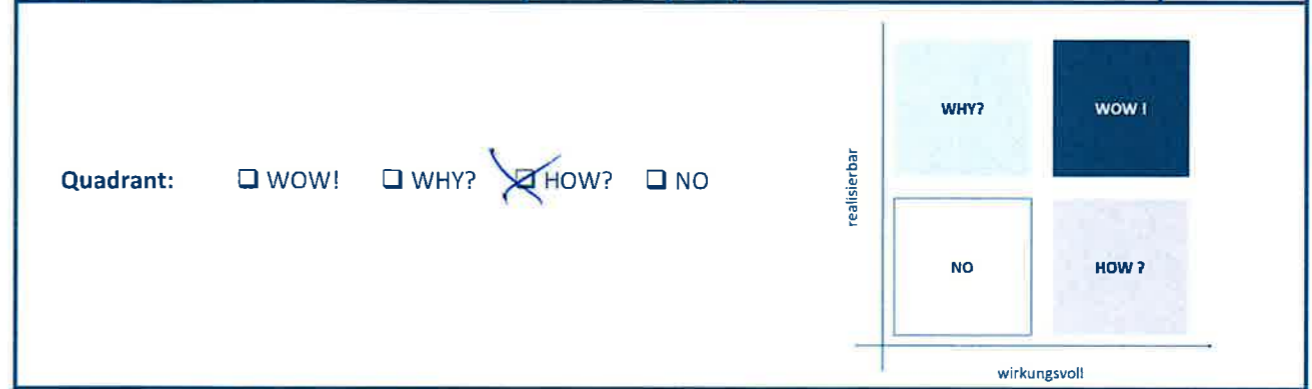
## Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? Was könnte diese Massnahme in Spiez bewegen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien, ...)

*Überdenken Busparkplatz Bahnhof  
Parkhaus Regez  
Rahmen Verkehrsrichtplan ein Parkierungskonzept erarbeiten (inkl. Carparkplatz)*

2: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...  
(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll?	... trägt zu einer zukunftsfähigen Mobilität bei	<del>☆☆☆</del>	realisierbar?	... Knowhow und wichtige Partner für Umsetzung sind vorhanden	<del>☆☆☆</del>
	... löst drängende Probleme, reagiert auf wichtige Bedürfnisse	<del>☆☆☆</del>		... ist für unsere Gemeinde finanzierbar	<del>☆☆☆</del>
	... wird von der Bevölkerung mitgetragen	<del>☆☆☆</del>		... lässt sich rasch umsetzen	<del>☆☆☆</del>



3: Bemerkungen, Ideen aus dem Marktplatz:

*[Empty box for notes]*

TOP 3

4: Was braucht es, damit die Massnahme zum Fliegen kommt? (Erfolgsfaktoren)

*[Empty box for success factors]*

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initieren		umsetzen	
finanzieren		kommunizieren	



und kalte Parkplätze

**Titel:** Private Parkhäuser öffnen bzw. bewirtschaften

Worum geht's?

- 1) Verkehrsplan (z.B. an Wochenenden) nutzen
- 2) "kalte" PP: Parkplätze von Ferienwohnungsbesitzern während Abwesenheit nutzen

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- 1) Löst PP-Problem an Wochenenden und Sommer
- 2) Mehr PP, bessere Nutzung



## Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? Was könnte diese Massnahme in Spiez bewegen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien, ...)

Parkhaus Nigros an Wochenenden/Sonntagen nutzen  
Ferien-Besitzer stellen PP zur Verfügung

2: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...  
(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll?	... trägt zu einer zukunftsfähigen Mobilität bei	☆☆☆	realisierbar?	... Knowhow und wichtige Partner für Umsetzung sind vorhanden	☆☆☆
	... löst drängende Probleme, reagiert auf wichtige Bedürfnisse	☆☆☆		... ist für unsere Gemeinde finanzierbar	☆☆☆
	... wird von der Bevölkerung mitgetragen	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆

Quadrant: !  WHY?  HOW?  NO



3: Bemerkungen, Ideen aus dem Marktplatz:

TOP 3

4: Was braucht es, damit die Massnahme zum Fliegen kommt? (Erfolgsfaktoren)

- Technische Möglichkeiten klären
- Letter of Intent
- Gebiet/Örtlichkeiten checken und anschliessend Gespräche mit Eigentümer

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiieren	Gemeindeat Auftrag ev. an Regiohove	umsetzen	Verwaltung Anbieter der Parkplätze
finanzieren	Keine Kosten, Zuschüsse NRP Projekt Ziel mittelfristig selbsttragend	kommunizieren	Gemeinde STAG Anbieter der Parkplätze

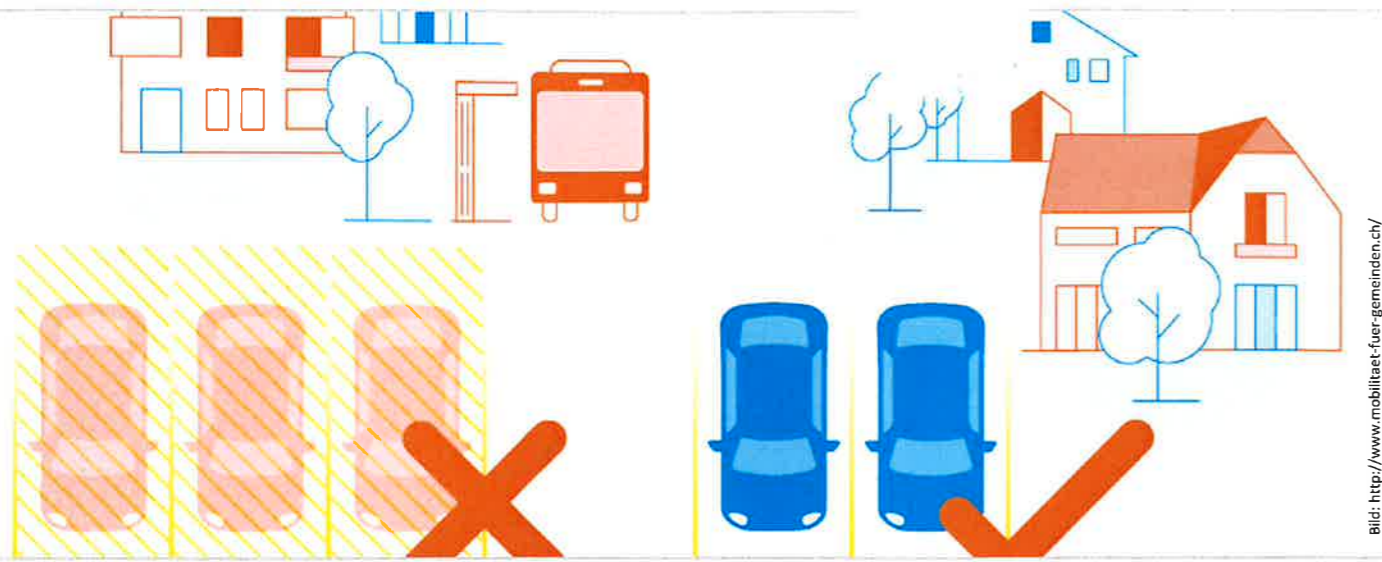


Bild: <http://www.mobilitaet-fuer-gemeinden.ch/>

## Parkplatzerstellungspflicht überdenken

Die meisten Gemeinden haben einen Gestaltungsspielraum bezüglich der Regelung zur Erstellung von privaten Parkplätzen. Damit können sie Mobilität aktiv steuern.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Förderung einer nachhaltigen Mobilität und Siedlungsentwicklung
- Gemeinde wird veränderten Nutzungsbedürfnissen gerecht und bleibt gut erreichbar

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- **Stadt Baden:** Differenziert die Parkplatzerstellungspflicht je nach Nutzungsart und räumlicher Lage
- **Stadt Frauenfeld:** Ermöglicht Mehrfachnutzung von Parkfeldern, wenn diese zeitlich komplementär genutzt werden.
- **Stadt Uster:** Plant im 2000-Watt-Quartier Eschenbüel ein Quartiersparkhaus statt privater Einstellhallen

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- **EnergieSchweiz für Gemeinden:** Parkierung in Gemeinden
- Studie «Private Parkierung - Herausforderung der Angebotsgestaltung»



## Brainstorming und Beurteilung

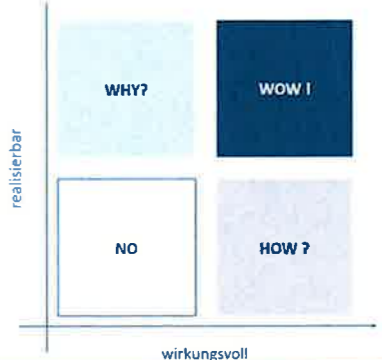
1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? Was könnte diese Massnahme in Spiez bewegen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien, ...)

Bei grösseren Überbauungen Mobilitätskonzept verlangen  
 → dann kann die Parkplatzpflicht besprochen werden

2: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme... (0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll?	... trägt zu einer zukunftsfähigen Mobilität bei	☆☆☆	realisierbar?	... Knowhow und wichtige Partner für Umsetzung sind vorhanden	☆☆☆
	... löst drängende Probleme, reagiert auf wichtige Bedürfnisse	☆☆☆		... ist für unsere Gemeinde finanzierbar	☆☆☆
	... wird von der Bevölkerung mitgetragen	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆

Quadrant:  WOW!  WHY?  HOW?  NO



3: Bemerkungen, Ideen aus dem Marktplatz:

Top 3

4: Was braucht es, damit die Massnahme zum Fliegen kommt? (Erfolgsfaktoren)

Gemeinde proaktiv angeht, welche Gebiete eignen sich. (Abfilter erstellen)

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiieren	Gemeinderat Auftrag ev. aus Regionale	umsetzen	Kommunikation Bauherren
finanzieren	interne Leistungen	kommunizieren	Merkblatt Kommunikation ev. Anpassung Reglement



## Ein ganzheitliches Verständnis von Mobilität schaffen

Mobilität ist mehr als nur Verkehr. Heute denken und handeln EntscheidungsträgerInnen oft sektoriell, z.B. nach Verkehrsträgern oder nach Zuständigkeiten. Zur Schaffung einer zukunftsfähigen Mobilität braucht es ein ganzheitliches Verständnis von Mobilität und neuartige Kooperationen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

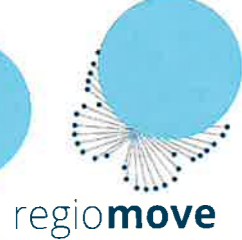
- Eigenen Wirkungsspielraum erkennen
- Planung von Massnahmen koordinieren, Konflikte vermeiden
- Fehlentwicklungen vermeiden und Finanzen haushälterisch einsetzen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- **Urbane Mobilitätslabore (AUT):** Reallabore für Innovation und Transformation an der Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis.
- Die EU hat den **Sustainable Urban Mobility Plan** einleitet, um ein neues Bewusstsein geschaffen, mit dem Mobilitätsmaßnahmen zwischen verschiedenen Akteuren und Sektoren wie mit Einbezug aller EntscheidungsträgerInnen und der Bevölkerung möglich ist.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- **Sim Smart Mobility** analysiert die Effekte smarter Mobilität als Grundlage für die EntscheidungssträgerInnen.
- WEF und Deloitte: White Paper «**Designing a Sustainable Integrated Mobility System**»



## Brainstorming und Beurteilung

1: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde aussehen? Was könnte diese Massnahme in Spiez bewegen? (Ideen für Anpassungen, Partner, Synergien, ...)

Mobilitätskultur  
Sensibilisieren mit Kampagne  
Verhalten gegenüber dem anderen  
Verständnis schaffen  
Für den effekt Kosten zu sparen (Infrastruktur auf Spitze ausgerichtet)

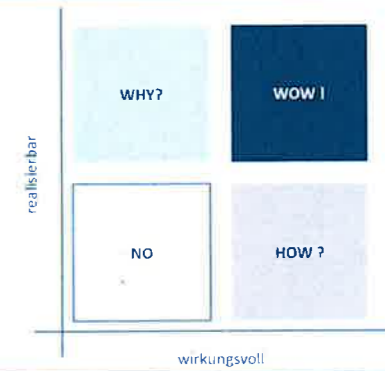
2: Wie bewerten wir diese Massnahme? Treffen folgende Aussagen zu? Diese Massnahme...  
(0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu, 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

wirkungsvoll?	... trägt zu einer zukunftsfähigen Mobilität bei	***	realisierbar?	... Knowhow und wichtige Partner für Umsetzung sind vorhanden	***
	... löst drängende Probleme, reagiert auf wichtige Bedürfnisse	*☆☆		... ist für unsere Gemeinde finanzierbar	***
	... wird von der Bevölkerung mitgetragen	**☆		... lässt sich rasch umsetzen	**☆

Quadrant:



WHY?  HOW?  NO



3: Bemerkungen, Ideen aus dem Marktplatz:

*(Empty space for notes)*

Top 3

4: Was braucht es, damit die Massnahme zum Fliegen kommt? (Erfolgsfaktoren)

Konzept erstellen für Zielgruppen (muss noch bestimmt werden)  
Vorgehens- → Arbeitsgruppe einsetzen  
gemeinsame Plattformen für Austausch / Meinungsbildung

5: Wie könnte die Massnahme erfolgreich umgesetzt werden? Welche Stakeholder unternehmen welche Schritte?

initiiieren	Gemeinderat	umsetzen	Verwaltung
finanzieren	Gemeinde Gesuch Bundesamt für Energie	kommunizieren	GR + Verwaltung